

2. H. Kupfer und 50. bis 60. H. Kupf.  
Stein geben, und Bleiglanz zur  
3. Probe.

6. geringe Pflanzprobe und Blei,  
Zinn, Stannit und Bleiglanz bestan-  
den, sie kommt aberschalt in die  
Tagesprobe, wo man sie durch mehr-  
malige Tazur der Probe 5. gleich  
zu untersuchen sieht. Feilich

7. geringe Probe, welche man  
in einer Probe mit einem  
von Stannit best. weißer  
Silber und 1. bis 2. H. Kupfer hält.  
Die zum Tazur bestimmten  
Arbeiten sind folgen von 8. bis 17.  
Zusatz und 10. bis 16. H. Kupfer,  
welche in ihrer 12. ständigen Probe  
so viel Silber für untersuchen wird,  
wie die Probe in der Probe  
best. Die bestanden sich bei ihrer An-  
beit die Probe zusammen oder Probe  
bestanden, welche 3. bis 4. H. Kupfer  
ist und auch die Probe eine  
viereckige Probe von  $\frac{3}{4}$  Zoll, und  
die Probe eine Probe ist,  
welche einen besten Winkel mit dem  
8. bis 10. Zoll langen Probe macht. Die